

DER HEROLD

Informationsblatt der Gemeinde Bonstetten
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

51. Jahrgang, 5. Ausgabe, September / Oktober 2012

Liebe Geschwister und liebe Freunde

„Mit grosser Dankbarkeit haben wir uns hier versammelt, um dir dieses Haus zu weihen. Unsere Herzen haben sich im Dank vereinigt, um dir Dank zu sagen für deine Güte. Dir Dank zu geben für die uns gewährte Möglichkeit, das wiederhergestellte Evangelium zu kennen, den Bund mit dir geschlossen zu haben und durch die Belehrungen des Geistes zu wissen, dass du von Ewigkeit zu Ewigkeit bist. Zu wissen und zu fühlen, dass dein Sohn der Erlöser der Welt ist, dein Einziggezeugter, voller Licht und Wahrheit, unser Heiland, der in Herrlichkeit wieder kommen wird.“

Ist das nicht wunderbar? Am liebsten hätte ich noch einmal das ganze Gebet abgeschrieben, so wunderbar und so schön ist es. Diese Worte widerspiegeln unseren Glauben, unsere Hoffnung und unsere Liebe zu Jesus Christus und seinem Evangelium.

Wir können unsere Dankbarkeit ausdrücken, indem wir dienen, nicht als Last, sondern als Weg zum Glücklichen; wenn wir dienen, wächst die Liebe, die Liebe zu unseren Mitmenschen und auch zu Jesus Christus und zu uns selbst. Unser Erlöser Jesus Christus hat hier auf Erden sein ganzes Leben lang nichts anderes getan, als uns zu helfen und zu dienen. Er hat uns das Evangelium der Freude, der Liebe, der Barmherzigkeit, der Vergebung und der Umkehr gebracht. Ob wir es annehmen und es uns zu Eigen machen, liegt an uns. Durch das Dienen können wir unsere Dankbarkeit ausdrücken, und es soll uns nicht zur Last, sondern zur Freude werden.

„Wenn ihr im Dienste eurer Mitmenschen seid, [seid] ihr nur im Dienste eures Gottes.“ (Mosia 2:17).

Ihr Bischof: Walter Huwiler

Dear Brothers and Sisters and Friends,

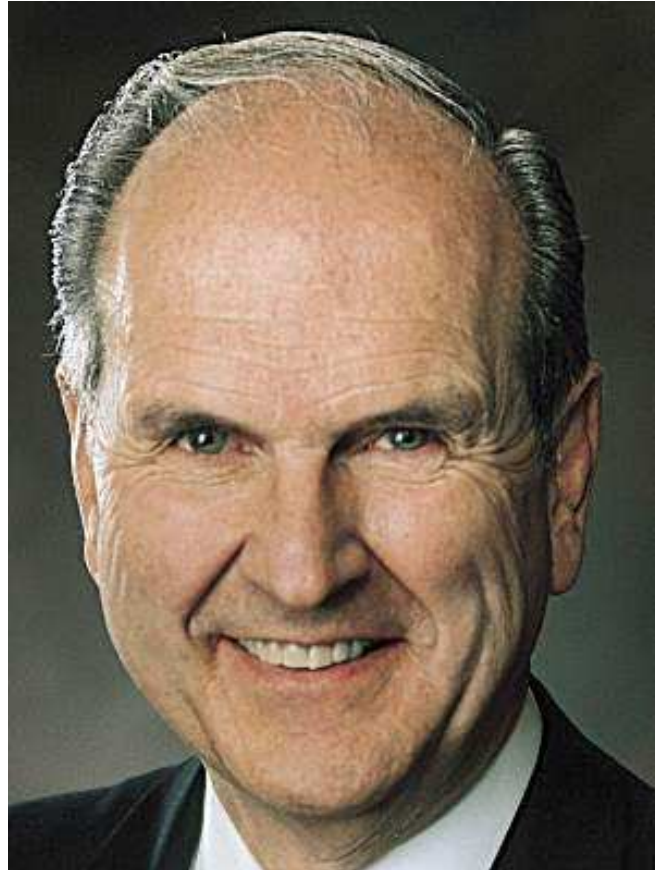
“We have gathered here with deep gratitude in order to dedicate this house to thee. Our hearts have united in thanks, to thank thee for thy goodness. To thank thee for the opportunity afforded to us to know the restored Gospel, to have forged a covenant with thee and to know through the teachings of the Spirit that thou art from eternity to eternity. To know and to feel that thy Son is the Redeemer of the world, thine only begotten, full of light and truth, our Savior, who will return in glory.”

Isn't that wonderful? It is so beautiful that I wish I could reproduce the entire prayer here. These words reflect our faith, our hope, and our love for Jesus Christ and His Gospel.

We can express our gratitude through service, seeing it not as a burden but as a way to be happy. When we serve, love increases; love for our fellow man, for Jesus Christ, and for ourselves. Our Redeemer, Jesus Christ, lived by example here on earth. His purpose was none other than to help us and to serve. He brought us the gospel of joy, of love, of mercy, of forgiveness, and of repentance. Whether we accept it and make it our own is up to us. Through service, we can express our gratitude. It will not be a burden to us, but a joy.

“When ye are in the service of your fellow beings ye are only in the service of your God.” (Mosiah 2:17).

Your Bishop: Walter Huwiler



Ein Abend mit **Russell M. Nelson**

Vater, Chirurg, Apostel

Kommt und hört!

Gemeinsam

mit einem Apostel unseres Herrn Jesus Christus

Vater – von 9 Töchtern und 1 Sohn

Chirurg – international anerkannter Forscher und
Pionier im Bereich der offenen Herzchirurgie

Apostel – am 7. April 1984 als Mitglied des
Kollegiums der Zwölf Apostel der Kirche Jesu
Christi der Heiligen der Letzten Tage berufen;
weltweit bekannt für seinen unermüdlichen Dienst

Dienstag, 11.9.2012, 19:00 – 20:30h

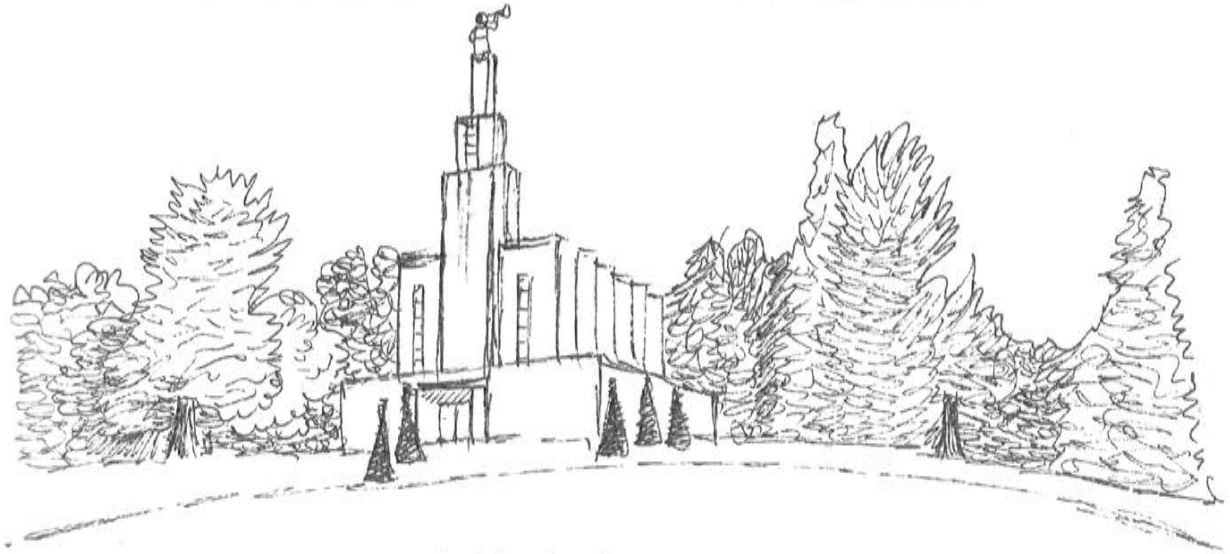
Kirchgemeindehaus

Herbstweg 120

8050 Zürich

**KIRCHE
JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN TAGE**

Einladung zum Pfahltempeltag am 20. Oktober 2012



mit Kinderbetreuung

für alle Kinder im PV-Alter (1 ½ bis 12 Jahre)

08:30 bis 13:30 Uhr im Gemeindehaus Zollikofen

Kommt, und verbringt eine schöne gemeinsame Zeit unter dem Motto:

„Wie kann ich mein Licht leuchten lassen?“

Mit den Jungen Damen der Gemeinde Frauenfeld

- **Verpflegung:** Wie immer ist für eine gesunde Zwischenverpflegung gesorgt. Ab ca. 13:00 Uhr gibt's mal wieder einen Spaghetti-Plausch, zu dem die Eltern und übrigen Tempelbesucher ganz herzlich eingeladen sind.
- **Pauschaler Unkostenbeitrag pro Person (ob mit oder ohne Essen):** SFr. 3.—
 - Für Kleinkinder ab 1 ½ Jahren wird wiederum ein geeigneter Kinderhütedienst angeboten.



Bitte anmelden bis am 14. Oktober 2012 beim verantwortlichen HR

Christian Gräub, Tel. +41 (0)44 273 17 72, graeub-family@bluewin.ch.

Bitte angeben: Anzahl Teilnehmer an der Aktivität, am Mittagessen und im Kindergarten.

Abendmahlsversammlungen

September 2012

02. Fast- und Zeugnisversammlung

Leitung: Bischof Walter Huwiler
Organist: Christian Gräub
Dirigentin: Jessica Rama
Lieder: 100 - 121 - 64

09. Abendmahlsversammlung

Heiliger Geist

Leitung: Br. Christian Lichtblau
Organistin: Dominique Ruetz
Pianist: Nicholas Charles
Dirigentin: Jessica Rama
Lieder: 188 - 89 - 71
1. Ansprache Ellen Johnson
2. Ansprache David Huwiler
gem. Zwischenlied 38 Wie soll ich dich empfangen
3. Ansprache HR Thomas Ottiker

16. Abendmahlsversammlung

Zeugnis

Leitung: Br. Chris Charles
Organistin: Dominique Ruetz
Dirigentin: Susanne Marbacher
Lieder: 7 - 111 - 84
1. Ansprache Jenni Johnson
2. Ansprache Fabian Walter
Musikeinlage Gemeindechor mit Orchester
3. Ansprache HR Roland Roffler

23. Abendmahlsversammlung

Entscheidungsfreiheit

Leitung: Br. Christian Lichtblau
Organist: Christian Gräub
Dirigentin: Jessica Rama
Lieder: 88 - 113 - 99
1. Ansprache Ernst Römer
gem. Zwischenlied 58 Führ, gütiges Licht
2. Ansprache Pfahlpräsident Curdin Conrad

30. Abendmahlsversammlung

Darbietung der Kinder

Leitung: Bischof Walter Huwiler
Organist: Christian Gräub
Dirigentin: Susanne Marbacher
Lieder: 205 - 110 - (101)
Musikeinlage DKA

Oktober 2012

07. Generalkonferenz

Keine Versammlungen in Bonstetten

14. Fast- und Zeugnisversammlung

Leitung: Br. Chris Charles
Organist: Christian Gräub
Dirigentin: Susanne Marbacher
Lieder: 62 - 119 - 47

21. Abendmahlsversammlung

Abendmahl

Leitung: Br. Christian Lichtblau
Organist: Christian Gräub
Dirigentin: Jessica Rama
Lieder: 142 - 118 - 77
1. Ansprache Charlet Rama
2. Ansprache Rahel Küng
Musikeinlage Brüder des Gemeindechores
3. Ansprache Christoph Huwiler

28. Abendmahlsversammlung

Plan des Glücklichseins

Leitung: Br. Chris Charles
Organistin: Dominique Ruetz
Pianist: Nicholas Charles
Dirigentin: Susanne Marbacher
Lieder: 30 - 124 - 24
1. Ansprache Edi Meier
gem. Zwischenlied 127 Christ, der Herr, vom Tod erstand
2. Ansprache Christiane Lauener

Gemeindechor und Musik

Liebe Geschwister,

Sie haben sicher am letzten Sonntag (19.08.) gemerkt, wie klein unser Chor geworden ist. Und doch hat dieser kleinere Chor gezeigt, dass es nicht nur von der Grösse abhängt, etwas Gutes und Schönes auf die Beine zu stellen.

Bitte lassen Sie den Chor **nicht** noch **kleiner werden**, sondern unterstützen Sie ihn.

Ich lade Sie ein, durch Ihre Stimme den Gemeindechor zu unterstützen und für sich selbst die positiven Wirkungen des Singens herauszufinden.

In den kommenden zwei Monaten probt der Gemeindechor wie folgt:

September 2012

02.09. um 12:30 nur Orchester

09.09. um 12:30 nur Gemeindechor

16.09. um 08.15 Gemeindechor und Orchester „Ich weiss, dass mein Heiland mich liebt“ (Aufführung)

23.09. um 12:30

30.09. um 12:30

Oktober 2012

07.10. keine Probe – Generalkonferenz

14.10. um 12:30

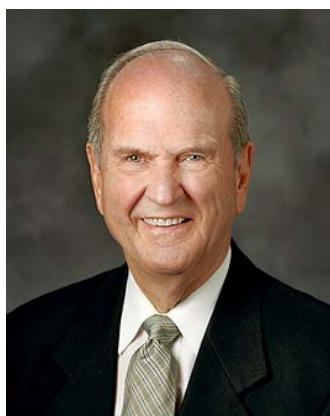
21.10. um 08:15 nur die Brüder „Wir flehn zu Dir, du gütiger Vater“ (Aufführung)

28.10. um 12:30

Die Proben dauern, wenn oben nicht anders erwähnt, jeweils ca. 45 Minuten.

Uf Wederluege!
Susanne Marbacher

* * *



Einladung zur Fireside

Mit Russel M. Nelson vom Kollegium der Zwölf

Dienstag, 11. September 2012, 19:00 Uhr

Im Pfahlhaus Zürich, Herbstweg 120, Schwamendingen
(Es empfiehlt sich, mit öffentlichen Verkehrsmitteln
anzureisen: Tram 7 oder 9 bis „Schörlistrasse“)

Genealogische Forschungsstelle und Tempelarbeit

Öffnungszeiten der Forschungsstelle:

Donnerstag: 18:00 bis 20:30 Uhr

Jeden 2. und 4. Samstag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Bei Voranmeldung sind auch weitere Öffnungszeiten möglich.

Es freuen sich auf Ihren Besuch: Margaret Pattison und Christian Gräub

Während meiner Zeit als Missionar in der Deutschland Berlin Mission, nur wenige Jahre nach dem Mauerfall, lernte ich in meinem ersten Gebiet Berlin-Marzahn eine Schwester kennen, die sich damals erst vor kurzem der Kirche angeschlossen hatte. Ein älteres Ehepaar aus der Gemeinde hatte uns zum Abendessen eingeladen – ich erinnere mich noch heute, dass die Gastgeberin eine währschafte Gemüsesuppe zubereitet hatte, etwas, was ich als Kind verabscheut hatte, mir jetzt aber ausgezeichnet mundete –, als wir auf unsere Arbeit als Missionare zu sprechen kamen. Bei dieser Gelegenheit fragten wir die Schwester an, ob sie mit uns gemeinsam eine Untersucherin besuchen komme, die sich gerade neu für die Unterweisung im Evangelium interessierte. Leider passte ihr der Termin zeitlich nicht, aber sie schlug vor, es doch bei pensionierten Schwester Anneliese Schaak zu versuchen – worauf sie sogleich selbst zum Telefon schritt, um bei Schwester Schaak anzurufen. Diese erklärte sich nach einem kurzen Gespräch freudig bereit, uns zu begleiten (ja, das war damals noch erlaubt), obwohl dies rund 1 ½ Stunden Fahrzeit mit der S-Bahn hin und dann wieder zurück bedeutete.

Vom Gesprächstermin ein paar Tage danach ist mir noch eines in bester Erinnerung: Das flammende Zeugnis einer Neubekehrten. Einst eine glühende Anhängerin der SED (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands), musste sich Schwester Schaak nach dem Mauerfall neu orientieren und fand im Erforschen der Bibel ein weites Betätigungsfeld. Mit der ihr eigenen Gründlichkeit studierte sie die heilige Schrift und es dauerte nicht lange, bis sie viele der Merkmale der wahren Kirche Jesu Christi erkannte – darunter die Taufe durch Untertauchen im Wasser. Als dann eines Tages die Missionare vor der Tür standen und um Einlass baten, ging ihre erste Frage dahin, wie denn die Taufe in der „Mormonenkirche“ praktiziert würde. Die verdutzten Missionare (wer stellt als erstes schon so eine Frage?) antworteten „durch Untertauchen im Wasser“, worauf Schwester Schaak antwortete: „Dann dürfen Sie eintreten“.

Sie war so etwas wie eine „goldene Untersucherin“, und schon nach kurzer Zeit schlossen sich Schwester Schaak und ihr Ehemann der Kirche an. Vom ersten Tag an stürzte sie sich in die genealogische Arbeit und sammelte im Laufe der Jahre Abertausende von Namen verstorbener Angehöriger, die sie für das stellvertretende erlösende Werk im Tempel bereit machte. Es war ein Werk, von dem sie ganz eingenommen war und dem sie – nebst der Erfüllung aller anderen Pflichten – fast jede freie Minute widmete. Mit zunehmendem Alter liessen ihre Augen nach, aber das war noch lange kein Grund für sie, die Arbeit zur Seite zu legen. So gut es eben ging, machte sie weiter.

Ein herber Rückschlag war der krankheitsbedingte Tod ihres Mannes, mit dem sie so viele gemeinsame Jahre verbracht hatte. Der Verlust des unmittelbar gegenwärtigen Priestertums in ihrer Familie traf sie hart. Umso erfreuter war sie, als bei der darauffolgenden Generalkonferenz im April 2000 Elder Earl C. Tingey von der Siebzigerpräsidentschaft über „*Die Witwen in Zion*“ sprach. Sie deutete dies als einen Fingerzeig Gottes: Wie gut er sie und ihre Bedürfnisse doch kannte! In seiner Ansprache sagte Elter Tingey unter anderem:

„Sie, liebe Schwestern, die Sie Witwen sind, sollen wissen, dass Gott Sie liebt. Sie sind die Erwähltesten unter den Auserwählten. Ich weiss, wovon ich spreche. Meine Mutter ist seit fast drei Jahren Witwe. Sie präsidiert als edle Matriarchin über eine erweiterte Familie mit 247 Mitgliedern. Die Mutter meiner Frau ist 97 und bleibt glaubenstreu und harrt aus bis ans Ende, auch wenn die Gesundheit nachlässt. Liebe Schwestern, Ihr Leben als Vorbild eines rechtschaffenen Lebens inspiriert weiterhin jüngere Familienmitglieder dazu, sich zu verbessern. Sie sind weiterhin Lehrerinnen.“

Genealogische Forschungsstelle und Tempelarbeit

Schwester Schaak machte weiter. Sie reichte Namen um Namen beim Tempel ein. Eines Nachts aber erwachte sie mit wildklopfendem Herzen. Sie spürte, dass etwas nicht in Ordnung war. „*Dichte Finsternis zog sich um [sie] zusammen...*“ (JSLg 1:15). Sie fühlte die Macht des Bösen in ihrer bescheidenen Wohnung – „*nicht etwa ein eingebildete[s] Verderben, sondern [die] Macht eines wirklichen Wesens aus der Welt des Unsichtbaren.*“ (JSLg 1:16). Sie fühlte sogar, wie sich dieses unsichtbare Wesen am Fussende auf ihr Bett setzte und sie anstarrte – wie furchterregend! Das war real. Sie zeigte mir später die Stelle, wohin sich der böse Geist gesetzt hatte.

Was tut eine Witwe, die solchermassen vom Bösen bedroht wird? Sie ruft die Heimlehrer! Diese kamen und spendeten ihr einen Priestertumssegen. In dem Segen wurde ihr gesagt, dass die Hölle tobe vor Wut, weil sie das Werkzeug sei, das schon Tausenden zur Errettung verholfen habe. Die Heimlehrer vertrieben den bösen Geist mit der Macht des Priestertums und geboten ihm, nicht wiederzukehren. Er gehorchte. In der Wohnung von Schwester Schaak kehrte wieder Friede ein. Und sie fuhr fort, genealogische Forschung zu betreiben. Und die Namen beim Tempel einzureichen.

Am 13. April 2008 verliess Anneliese Schaak das irdische Erntefeld – nur wenige Tage nach der von ihr so geliebten Generalkonferenz. So, wie ich sie kenne, hat sie sich in der Geisterwelt keine Minute ausgeruht. Es wäre für mich nicht überraschend, wenn sie sich dort



schnurstracks aufgemacht hätte, all diejenigen Geister zu besuchen, für die sie die stellvertretende Arbeit im Tempel selbst verrichtet hatte oder hatte verrichten lassen. Um dort auch die letzte zaudernde Schwester mit ihrem flammenden Zeugnis davon zu überzeugen, sich der Sache Christi anzuschliessen.

Schwester Schaak und ihr Ehemann Ottokar, gemeinsam mit ihrer Enkelin Jana vor dem Tempel in Freiberg, Deutschland.

Präsident Joseph F. Smith hat erklärt: „Unter all den Millionen Geistern, die seit Anfang der Welt von Generation zu Generation auf Erden gelebt haben und gestorben sind, ohne das Evangelium zu kennen, sind die Hälfte Frauen, wie man sich ausrechnen kann. Wer soll diesen Frauen das Evangelium predigen? Wer wird das Zeugnis von Jesus Christus den Frauen nahebringen, die ohne Kenntnis des Evangeliums gestorben sind? Für mich ist diese Sache sehr einfach. Diese guten Schwestern sind ja zu dieser Arbeit berufen, ordiniert und eingesetzt worden; sie sind durch das heilige Priestertum ermächtigt worden, im Haus des Herrn heilige Handlungen für die Lebenden und Verstorbenen ihres Geschlechts vorzunehmen. Nun werden sie alle Vollmacht und Ermächtigung geniessen, den Frauen im Jenseits das Evangelium zu predigen und ihnen zu dienen, während die Ältesten und Propheten die Verkündigungsarbeit bei den Männern verrichten. ...

Wer auf Erden ermächtigt war, das Evangelium zu verkünden, und die Berufung hatte, diese Arbeit zu tun, wird nicht untätig bleiben, nachdem er gestorben ist. Er wird vielmehr auch weiterhin das Recht ausüben, das er hier unter dem Priestertum des Sohnes Gottes erhalten hat, nämlich für die Errettung derer zu arbeiten, die ohne Kenntnis der Wahrheit gestorben sind.“ („*Evangeliumslehre*“, Seite 505 ff.).

Gemeindebibliothek: „Bilder aus der Bibliothek“

Mit dem Gemeindehaus in Bonstetten haben wir eine grossartige Bibliothek erhalten. Sie bietet genügend Platz, um die viele Literatur, die sich im Verlaufe der Jahrzehnte angesammelt hat, geordnet und übersichtlich unterzubringen. Nebst den aktuell laufenden Leitfadenserien der Sonntagsschule, der Priesterschaft und der FHV enthält die Bibliothek auch

- Ein umfassendes Zeitschriften-Archiv von Ausgaben des "Stern" und des "Liahona" bis zurück in die Fünfziger-Jahre.
- Eine zwar nicht lückenlose, aber ansehnliche Sammlung an früheren Instituts- und Priestertumsleitfäden. Die Sammlung früherer FHV-Leitfäden befindet sich im Materialschrank der FHV.
- Zahlreiche literarische Klassiker, die offiziell von der Kirche herausgegeben worden sind, wie „Ein wunderbares Werk, ja, ein Wunder“ von LeGrand Richards, „Lehren der Erlösung“ von Joseph Fielding Smith oder „Das Wunder der Vergebung“ von Spencer W. Kimball. Selbstverständlich fehlen auch die zeitlosen Werke James E. Talmages nicht. Selbst eine der ältesten in Deutsch erschienenen Publikationen, „Eine Stimme der Warnung“ von Parley P. Pratt, kann in der Bibliothek bezogen werden.
- Viele Bücher von LDS-Books, die der Bibliothek im Laufe der Jahre von Mitgliedern als Schenkung überlassen worden sind.
- Etliche englischsprachige kirchliche Literatur.
- Eine grosse Auswahl an thematisch geordneten Bildern für den Sonntagsunterricht.
- Ein breites Medienarchiv (Videos und CDs) zu wohl jedem Evangeliumsthema.

Diese Materialien rufen danach, genutzt zu werden. Sie enthalten viele Kostbarkeiten, die darauf warten, entdeckt zu werden. Warum sich nicht mal für den Sonntagnachmittag ein solches Buch ausleihen? Die älteren Priestertums- und FHV-Leitfäden enthalten viele aus dem Leben gegriffene Themen, geeignet, um beispielsweise einmal am ersten Sonntag im Monat oder an einem Familienheimabend besprochen zu werden. Die Bibliothek gleicht einer unerschöpflichen Quelle des Wissens, welches zur Vorbereitung von Ansprachen genutzt werden kann. Vieles davon kann (noch nicht) im Internet abgerufen werden.

Die neue Herold-Serie „Bilder aus der Bibliothek“ soll etwas die vergessenen oder gar unbekanntes Bilder aus der Gemeindebibliothek ans Licht bringen. Dies als Motivation für die Lehrer und Lehrerinnen, sich wieder vermehrt dieses Anschauungsmaterials für den Sonntagsunterricht zu bedienen. Den Anfang macht ein Bild, welches mit „Pfingsttag“ überschrieben ist:

Etwa neun Tage, nachdem der auferstandene Jesus die Apostel verlassen hatte und in den Himmel aufgefahren war, versammelten sich die Zwölf in Jerusalem. Es war der Pfingsttag, ein jüdischer Festtag. *„Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen liess sich eine nieder.“* (Apostelgeschichte 2: 2-3).

Die Apostel wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt, wie es ihnen von Jesus verheissen worden war, und durch diese Macht begannen sie, in fremden Sprachen zu reden.

Die Kunde dieses grossartigen Ereignisses verbreitete sich rasch in ganz Jerusalem, wo Juden aus vielen Völkern lebten, und es lief eine grosse Menschenmenge zusammen, die den Aposteln zuhören wollte. Als die Zwölf durch die Macht des Heiligen Geistes predigten, vernahmen die Menschen das Evangelium in ihrer eigenen Sprache. Sie waren erstaunt, dass dies durch so einfache Männer aus Galliläa geschah, und fragten sich, was das zu bedeuten habe. Einige hegten Zweifel und andere spotteten, die Apostel seien betrunken.

Aber Petrus trat zusammen mit den anderen Elf auf und begann zu reden: *„Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem! Dies sollt ihr wissen, achtet auf meine Worte! Diese Männer sind nicht betrunken, wie ihr meint.“* (Apg. 2:14-15). Dann erklärte er, dieses Geschehnis sei eine Erfüllung der Worte des Propheten Joel, der prophezeit habe, dass Gott seinen Geist über alles Fleisch ausgiessen werde.



Petrus sagte den Menschen, dass Jesus von Nazareth, dessen machtvolle Taten sie gesehen hatten und den sie später hatten kreuzigen lassen, auferstanden sei. Er bezeugte, dass dieser selbe Jesus von Gott zum Herrn und Messias gemacht worden war.

Petrus' machtvolles Zeugnis traf die Menschen „*mitten ins Herz, und sie sagten...: Was sollen wir tun, Brüder?*“ (Apg. 2:37). Petrus antwortete ihnen: „*Kehrt um, und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung seiner Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.*“ (Apg. 2:38).

Daraufhin liessen sich etwa dreitausend Menschen, die das Wort angenommen hatten, taufen. (Die ganze Geschichte findet sich in der Apostelgeschichte, Kapitel 2).

Sonntagsschule

Lektionen der kommenden Monate aus dem Evangeliumslehreleitfaden zum Buch Mormon:

Datum	Lektion	Lehrer DE	Lehrer EN	JAE*
2. September	32 - "Sie gehorchten jedem Befehlswort ... mit Genauigkeit" <i>Alma 53, 56-58</i>			Ch. Gräub
9. September	33 - "Eine sichere Grundlage" <i>Helaman 1-5</i>			-
16. September	34 - "Wie konntet ihr euren Gott vergessen?" <i>Helaman 6-12</i>			Ch. Gräub
23. September	35 - "Umkehren und zum Herrn ... zurückkehren" <i>Helaman 13-16</i>			Ch. Gräub
30. September	36 - "Morgen komme ich in die Welt" <i>3. Nephi 1-7</i>			Ch. Gräub
7. Oktober	Generalkonferenz-Übertragung <i>Keine Sonntagsschule</i>			
14. Oktober	37 - "Wer kommen will, den will ich empfangen" <i>3. Nephi 8-11</i>			Ch. Gräub
21. Oktober	38 - "Das Alte ist hinweggetan, alles ist neu geworden" <i>3. Nephi 12-16</i>			Ch. Gräub
28. Oktober	39 - "Siehe, meine Freude ist voll" <i>3. Nephi 17-19</i>			Ch. Gräub

* JAE: Bitte bei Ausfall des Lehrers die reguläre Evangeliumslehreklasse besuchen.

DEAR ELDERS QUORUM

PRIESTHOOD & HOME TEACHING

“Priesthood holders have many responsibilities and assignments. We have opportunities to visit, interview, teach, and serve people. It is our sacred responsibility to edify Church members and to help strengthen their faith and testimony of our Savior Jesus Christ. We have opportunities to take care of the families whom we serve as home teachers and to teach members to provide for themselves, their families, and the poor and needy in the Lord’s way. Priesthood holders have the responsibility to motivate the youth to prepare to serve honorable full-time missions and to be married in the temple.

“President Ezra Taft Benson taught, “Priesthood holders need to provide watchcare over quorum members and their families through organized home teaching.”

“We need to be concerned about each member of the Church for whom we have responsibility. Home teaching is one of our great responsibilities.”

– Claudio R. M. Costa, Presidency of the Seventy General Conference, April 2009: *Priesthood Responsibilities*

“Brethren and sisters, as you prayerfully consider what you can do to increase harmony, spirituality, and build up the kingdom of God, consider your sacred duty to teach others to love the Lord and their fellowman. This is the central object of our existence. Without charity—or the pure love of Christ—whatever else we accomplish matters little. With it, all else becomes vibrant and alive.

“When we inspire and teach others to fill their hearts with love, obedience flows from the inside out in voluntary acts of self-sacrifice and service. Yes, those who go home teaching out of duty, for example, may fulfill their obligation. But those who home teach out of genuine love for the Lord and for their fellowman will likely approach that task with a very different attitude.

“Returning to my original question, What quality defines us best as members of The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints? I would answer: we are a people who love the Lord with all our hearts, souls, and minds, and we love our neighbors as ourselves.”

– Elder Joseph B. Wirthlin General Conference, October 2007: *The Great Commandment*

LIEBES ÄLTTESTENKOLLEGIUM

PRIESTERTUM & HEIMLEHREN

„Priestertumsträger haben viele Pflichten und Aufgaben. Wir haben die Gelegenheit, Menschen zu besuchen, mit ihnen Gespräche zu führen, sie zu lehren und ihnen zu dienen. Es ist unsere heilige Aufgabe, die Mitglieder der Kirche aufzurichten und dazu beizutragen, dass ihr Glaube an unseren Erretter Jesus Christus und ihr Zeugnis von ihm gestärkt werden. Wir haben die Gelegenheit, uns um die Familien zu kümmern, denen wir als Heimlehrer dienen, und Mitglieder dazu anzuhalten, auf die Weise des Herrn für sich selbst, ihre Familie, die Armen und Bedürftigen zu sorgen. Priestertumsträger haben die Aufgabe, Jugendliche zu motivieren, dass sie sich bereit machen, ehrenhaft eine Vollzeitmission zu erfüllen und im Tempel zu heiraten.

Präsident Ezra Taft Benson hat gesagt: „Die Priestertumsträger müssen über die Kollegiumsmitglieder und ihre Familien wachen, indem sie planmässig Heimlehrarbeit leisten.“

Wir müssen uns um jedes Mitglied der Kirche sorgen, für das wir Verantwortung tragen. Das Heimlehren ist eine unserer grossen Aufgaben.“

– Claudio R. M. Costa, Präsidentschaft der Siebziger; Generalkonferenz April 2009: *Pflichten im Priestertum*

„Brüder und Schwestern, wenn Sie gebeterfüllt darüber nachdenken, was Sie tun können, um Harmonie und Geistigkeit zu vermehren und das Reich Gottes aufzubauen, dann denken Sie auch an Ihre heilige Pflicht, andere die Liebe zum Herrn und zu ihren Mitmenschen zu lehren. Das ist der Hauptzweck unseres Daseins. Ohne Nächstenliebe – oder reine Christusliebe – bedeutet alles andere, was wir erreichen, nur wenig. Mit ihr wird alles andere wach und lebendig.

Wenn wir andere Menschen inspirieren und ihnen beibringen, ihr Herz mit Liebe zu füllen, strömt Gehorsam von innen nach aussen – durch freiwillige Aufopferung und Dienen. Ja, diejenigen, die heimlehren gehen, weil es ihre Aufgabe ist, erfüllen vielleicht ihre Pflicht. Aber diejenigen, die aus ihrer aufrichtigen Liebe zum Herrn und ihren Mitmenschen heraus heimlehren, gehen an die Aufgabe mit einer ganz anderen Einstellung heran.

Kommen wir auf meine anfängliche Frage zurück: Welche Eigenschaft zeichnet uns am besten als Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage aus? Ich würde antworten: Wir sind Menschen, die den Herrn mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und all unseren Gedanken lieben, und wir lieben unseren Nächsten wie uns selbst.“

– Elder Joseph B. Wirthlin; Generalkonferenz Oktober 2007: *Das wichtigste Gebot*

Priestertumsunterricht: September 2012 – Oktober 2012		
Datum	Thema	Lehrer
2. Sep	<i>Fastsonntag</i>	
9. Sep	Lektion 17: Die stärkende Macht des Glaubens	
16. Sep	Lektion 18: Auf der Seite des Herrn bleiben	
23. Sep	Lehren unser Zeit: „Die Barmherzigen finden Erbarmen“ Präsident Dieter F. Uchtdorf, <i>Liahona</i> , Mai 2012, Seite 136	
30. Sep	Gemeinsame Klasse zusammen mit die FHV	
7. Okt	<i>Generalkonferenz-Übertragung</i>	
14. Okt	Lektion 19: Zeitliche und geistige Segnungen durch das Wort der Weisheit	
21. Okt	Lektion 20: Zeitliche Errettung für uns und andere	
28. Okt	Lehren unser Zeit: „Dank sei Gott!“ Elder Russell M. Nelson, <i>Liahona</i> , Mai 2012, Seite 143	

AE / JAE Alleinstehende Erwachsene / Junge Erwachsene

Liebe Geschwister,

Wir freuen uns, Ihnen für die Monate September und Oktober 2012 ein Programm mit vielfältigen Aktivitäten anbieten zu können. Wir möchten Sie freundlich einladen, an den Anlässen regelmässig teilzunehmen. Beachten Sie auch den Heimabend jeweils am Montagabend von 19:00 bis ca. 21:00 Uhr. Meistens treffen sich die Alleinstehenden am Montagabend im Gemeindehaus, privat bei sich zu Hause oder unternehmen gemeinsam etwas (Kino, Sport, Spiele, Bräteln, Singen oder Musizieren usw.). Es wird empfohlen, sich jeweils sonntags zu orientieren, was für den Heimabend geplant ist und wo er stattfindet. Daher kann auf dieser Seite nur rudimentär auf die Heimabende hingewiesen werden. Bei Pfahlaktivitäten sind zum Teil nähere Informationen, wie genaue Zeit und Ort der Durchführung, noch nicht bekannt. Informieren Sie sich bitte am Anschlagbrett im Gemeindehaus oder erkundigen Sie sich bitte direkt bei den zuständigen Repräsentanten. Wir wünschen Ihnen viele wertvolle Erkenntnisse in der Kirche des Herrn sowie viel Freude an unserem neuen Gemeindehaus in Bonstetten.

Mit lieben Grüssen: Br. Edi Meier und die beauftragten Geschwister.

Veranstaltungskalender

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bruder Edi Meier, Tel. 044 742 36 34, E-Mail: eduard_meier@bluewin.ch. Für die Belange der JAE ist Natanael Künzli, Tel. 079 851 19 34, E-Mail: naetu87star@yahoo.de, zuständig. Siehe auch unter: www.jaes.ch oder unter www.kirche-jesu-christi.org/outreach. Beteiligen Sie sich auch an den sportlichen Aktivitäten jeweils samstags um 18:15 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Mettlen in Wettswil, ausgenommen am 01.09., 06.10., 13.10. und am 20.10.2012.

- | | |
|-----------|---|
| 03. Sept. | 19:00 Uhr: Heimabend für (J)AE im Gemeindehaus bzw. nach Ansage am Sonntag bzw. per E-Mail, sowie jeden Montagabend im September u. Oktober. |
| 04. Sept. | 19:45-21:00 Uhr: ZJEZ (Institut) im PfH Zürich, Herbstweg 120, sowie jeden Dienstagabend im September u. Oktober (ausgenommen am 11. September und am 9. Oktober 2012); 16. Oktober: Fireside mit Präsident Christian Bolt. |
| 09. Sept. | 17:00 Uhr: Familienheimabend für AE 30+ und Spanischsprachige. |
| 11. Sept. | 19:00 Uhr: Fireside mit Elder Russel M. Nelson im PfH Zürich, Herbstweg 120 |
| 11. Sept. | Senioren-Tempeltag, ebenso am 25. September, am 9. und 23. Oktober 2012. Auskunft erteilt gerne Elsbeth Ramsay Tel. 043 300 38 77. |
| 14. Sept. | 18:00 Uhr: Abfahrt beim Bahnhof Hedingen für Gemeinde-Tempelfahrt für Abendsession um 20:00 Uhr (Bitte um Anmeldung bei Bischof Huwiler). |
| 15. Sept. | Beginn AE 60+ Ferien Leukerbad (bis 22.09.). |
| 15. Sept. | Pfahltempeltag. |
| 16. Sept. | 15:00 Uhr: JAE-Singles Ward, PfH Zürich, Herbstweg 120. |
| 25. Sept. | 19:45-21:00 Uhr: Institut für AE 30+ im PfH Zürich; ebenso am 23. Oktober. |
| 28. Sept. | 19:30 Uhr: JAE-Beach-Party in Winterthur. |
| 29. Sept. | AE 31+ Rigiplausch gemäss separater Einladung. |
| 29. Sept. | 10:00-16:00 Uhr: Missionsausstellung, Bahnhofstrasse, Zürich. |
| 14. Okt. | 17:00 Uhr: Familienheimabend für AE 30+ und Spanischsprachige. |
| 19. Okt. | 18:00 Uhr: Abfahrt beim Bahnhof Hedingen für Gemeinde-Tempelfahrt für Abendsession um 20:00 Uhr (Bitte um Anmeldung bei Bischof Huwiler). |
| 20. Okt. | Pfahl-Tempeltag mit Kinderbetreuung 08:30-13:30 Uhr. |
| 26. Okt. | 19:30 Uhr: JAE-Event im PfH Zürich, Herbstweg 120. |
| 27. Okt. | 10:00-16:00 Uhr: Missionsausstellung, Bahnhofstrasse, Zürich. |
| 28. Okt. | 15:00 Uhr: AE-Sunday gemäss separater Einladung. |

Beteiligen Sie sich bitte auch an allen übrigen Veranstaltungen (siehe letzte Umschlag-Seite dieser HEROLD-Ausgabe).

Sonntage im September 2012

- 02. Fastsonntag: Kapitel 5: „Die Liebe hört niemals auf“, Die Töchter in meinem Reich, Klasse mit Tanya Deans
- 09. Lektion 17 – „Die stärkende Macht des Glaubens“
- 16. Lektion 18 – „Auf der Seite des Herrn bleiben“, Klasse mit Linda Adamczyk
- 23. Generalkonferenz–Liahona Frühling 2012, Mai 2012, S.136 „Die Barmherzigen finden Erbarmen“, Präsident Dieter F. Uchtdorf
- 30. Gemeinsame Klasse

Sonntage im Oktober 2012

- 07. Generalkonferenz (Zeiten siehe hinterste Seite des Herolds)
- 14. Lektion 19 – „Zeitliche und geistige Segnungen durch das Wort der Weisheit“
- 21. Lektion 20 – "Zeitliche Errettung für uns und andere", Klasse mit Linda Adamczyk
- 28. Generalkonferenz–Liahona Frühling 2012, Mai 2012, S.143, „Dank sei Gott“, Elder Russel M. Nelson, Klasse mit Terrian Inhester

Versammlungen unter der Woche:

Dienstag, 11. Sept
19 Uhr im Pfahlhaus
Zürich

**Spezielle Fireside mit Apostel Russel M. Nelson
für alle Mitglieder und Freunde**

Freitag, 21. Sept
bis Sonntag, 23. Sept

Pfahl–Schwesternweekend in Stein am Rhein

FHV *Die Liebe hört niemals auf*

Liebe Schwestern,

Für die kommenden Monate möchten wir euch einen Auszug aus der Ansprache von Brent L. Top (Liahona April 2005) auf den Weg geben: „Wir dürfen nicht vergessen, dass geistiges Wachstum nicht plötzlich eintritt, sondern dass dies Zeit und Erfahrung erfordert. Die hoffnungsvolle Botschaft des Evangeliums ist, dass Gott von uns oft nicht sensationelle oder außergewöhnliche Taten verlangt, sondern vielmehr, dass wir uns darum bemühen, heute besser zu handeln als gestern. Er kennt unsere Wünsche, unser Ziel und unsere Richtung ebenso wie unsere Taten.“

For the upcoming two month we like to share this thought from Brent L. Top (Ensign April 2005): „We must remember that much spiritual growth does not occur suddenly but rather through time and experience. The encouraging message of the gospel is that God does not often require us to perform sensational or extraordinary deeds but rather to try to do better today than we did yesterday. He is mindful of our desires, our determination, and our direction as well as of our deeds.



Mit Liebe, Ihre FHV Leitung

Cathy Mühlbauer, Rahel Gräub und Tanya Deans

Die Jungen Damen / Young Women

der Gemeinde Bonstetten

„Erhebt euch und lasst euer Licht leuchten, damit es den Nationen ein Banner sei“

(LuB 115:5)



“Arise and shine forth, that thy light may be a standard for the nations” (D&C 115:5)

September		
So	02/09/12	Klasse PP Wendy Cake-W
Mo	03/09/12	Kaela's Geburtstag
Di	04/09/12	Wendy's Geburtstag
Do	06/09/12	JD/JM Combined Family History
So	09/09/12	Klasse mit JM & Thomas Ottiker
Mi	12/09/12	Jasmin's Geburtstag
Do	13/09/12	Keine Aktivität
Sa	15/09/12	Jugendsamstag und Seminareröffnung
So	16/09/12	Klasse 1:34 Cake-Je
Do	20/09/12	Make & Freeze Pizza
So	23/09/12	Klasse 1:35
Do	27/09/12	Keine Aktivität
Sa-So	29-30/12	Jugendkonferenz Tanzabend Beach Party
So	30/09/12	Klasse 1:36
Oktober		
Do	04/10/12	JD/JM Combined Apple Picking
Fr	05/10/12	Kati's Geburtstag
So	07/10/12	Generalkonferenz
Do	11/10/12	Keine Aktivität
So	14/10/12	Klasse PP Wendy Cake-W
Di	16/10/12	Celine's Geburtstag
Do	18/10/12	Keine Aktivität
So	21/10/12	Klasse1:38 Cake-A
Do	25/10/12	Dream Board / Chocolate Dipping

JUNGE MÄNNER



Jahres Motto

„Erhebt euch und lasst euer Licht leuchten, damit es den Nationen ein Banner sei.“ (LuB 115:5)

“Arise and shine forth, that thy light may be a standard for the nations.” (D&C 115:5)

SONNTAGS-PROGRAMM

September 2012		October 2012	
2	Purpose of Family History	7	Generalkonferenz
9	Kl. mit JD und Thomas Ottiker	14	Kl. #1.29 Die ewige Familie
16	Kl. #1.26 Am Sabbat Gutes tun	21	Kl. #1.30 Der Erlösungsplan JUKO - 12:30
23	Kl. #1.27 Ehrfurcht	28	Kl. #1.31 In Beten und Fasten verharren
30	Kl. #1.28 Achtung vor Frauen		

AKTIVITÄTEN

Do	06.09.12	JM/JD Gemeinsame Aktivität 19:00 Gemeindehaus - Family History
Do	13.09.12	Keine Aktivität - Samstag Pfahl Aktivität
Sa	15.09.12	Jugendsamstag mit Seminareröffnung BE ZH SG - 10:00-21:00
Do	20.09.12	JM Aktivität 19:00 Gemeindehaus
Do	27.09.12	Keine Aktivität - Samstag Pfahl Aktivität
Sa /So	29.09.12 - 30.09.12	Jugendweekend in Winterthur
Do	04.10.12	JM/JD Gemeinsame Aktivität 19:00 Gemeindehaus
Mo - Sa	08.10.12 - 13.10.12 - 19.10.12	Singspiel-Missionsprojekt-Lager im Wallis Keine Aktivität - Ferien
Do	25.10.12	JM Aktivität 19:00 Gemeindehaus - Alu-Bueschsen Preparation

PRIMARVEREINIGUNG

Junior Primi

WÄHLE DAS RECHTE

September 2012

2. September 2012

Gebet: Dominik Lichtblau
Schriftstelle: Kahri Millerberg
Ansprache: Alexandra Charles

9. September 2012

Gebet: Moena Ruetz
Schriftstelle: Lucas Inhester
Ansprache: BISCHOFSCHAFT

16. September 2012

Gebet: Tobias Gräub
Schriftstelle: Jasper Deans
Ansprache: Chloé Berg

23. September 2012

**DKA Hauptprobe - gemeinsames
Miteinander / Keine PV Klassen**

Gebet: Samuel Ruetz
Schriftstelle: Alexandra Charles
Ansprache: MISSIONARE

30. September 2012

Gebet: Oonoo Tsendmyagmar
Schriftstelle: Nicholas
Ansprache: Abram Berg

Geburtstage:

Samuel Ruetz: 03. September (4)
Oonoo Tsendmyagmar: 10. September (4)

Oktober 2012

7. Oktober 2012

Generalkonferenz

14. Oktober 2012

Gebet: Chloé Berg
Schriftstelle: Dominik Lichtblau
Ansprache: BISCHOFSCHAFT

21. Oktober 2012

Gebet: Kahri Millerberg
Schriftstelle: Tobias Gräub
Ansprache: Jasper Deans

28. Oktober 2012

Gebet: Alexandra Charles
Schriftstelle: Linus Gräub
Ansprache: MISSIONARE

Geburtstage:

keine

PRIMARVEREINIGUNG

Senior Primi

WÄHLE DAS RECHTE

September 2012

2. September 2012

Gebet: Lukas Gräub
Schriftstelle: Narantsogt Nyamdorj
Ansprache: Jasmin Huwiler

9. September 2012

Gebet: Nicholas Inhester
Schriftstelle: Yasmin Gräub
Ansprache: BISCHOFSCHAFT

16. September 2012

Gebet: Xenia Mühlbauer
Schriftstelle: Max Deans
Ansprache: Kyler Kirkham

23. September 2012

**DKA Hauptprobe – gemeinsames
Miteinander / keine PV Klassen**

Aufträge bei Junior Primi

30. September 2012

Gebet: Sophie Charles
Schriftstelle: Kati Habelt
Ansprache: Jana Lea Ruetz

Geburtstage:

Jasmin Huwiler: 12. September (12)

Oktober 2012

7. Oktober 2012

Generalkonferenz

14. Oktober 2012

Gebet: Yasmin Gräub
Schriftstelle: Janik Lichtblau
Ansprache: BISCHOFSCHAFT

21. Oktober 2012

Gebet: Flurin Ruetz
Schriftstelle: Noah Charles
Ansprache: Logan Nordlin

28. Oktober 2012

Gebet: Sarah Charles
Schriftstelle: Xenia Mühlbauer
Ansprache: MISSIONARE

Geburtstage:

Kati Habelt: 05.Oktober (12)
Logan Nordlin: 08.Oktober (11)
Flurin Ruetz: 15. Oktober (8)

~ H a l l o w e e n P a r t y ~

Samstag, 27. Oktober, 15:00–17:00

Kirche Jesu Christi HLT, „Gemeinde Bonstetten“
(Heumattstrasse 2, Bonstetten)

Spielen, basteln und “trick-or-treating” für die Kinder.
Tragt ein Kostüm (bitte keine Maske) und bringt einen Sack
Süssigkeiten zum Verteilen mit (etwa 50–100 Stück).
Wenn jemand gerne einen Posten übernimmt oder sonst
mithelfen möchte, dann schickt bitte ein e-mail
an Tanya Deans, beenlostonce@yahoo.com.
Ladet Eure Freunde und Nachbarn ein. Wir sehen uns dort!!



Games, crafts and trick-or-treating for the kids.
Please wear a costume (please no masks)
and bring candy to hand out (50–100 pieces).
If you'd like to help running a game, please contact
Tanya Deans, beenlostonce@yahoo.com
Invite your friends and neighbors. Hope to see you there!!!

Gemeinde- und Pfahlaktivitäten September / Oktober 2012

	Gemeinde	Pfahl
1/ Sep Samstag		
2/ Sep Sonntag	09:20 Fast- und Zeugnisversammlung	
3/ Sep Montag	Familienheimabend 19:00 (J)AE Heimabend	
4/ Sep Dienstag		19:45-21:00 Institut ZJEZ, PfH Zürich
5/ Sep Mittwoch		
6/ Sep Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
7/ Sep Freitag		
8/ Sep Samstag	18:15 Sport (Turnhalle Mettlen, Wettswil)	
9/ Sep Sonntag	09:20 Sonntagsversammlungen 17:00 Fam.-Heimabend für AE 30+ und Spanischsprachige	
10/ Sep Montag	Familienheimabend 19:00 (J)AE Heimabend	
11/ Sep Dienstag		Senioren-Tempeltag (Ansprechperson Elsbeth Ramsay) 19:00 Fireside mit Elder Russel M. Nelson, PfH Zürich
12/ Sep Mittwoch		
13/ Sep Donnerstag	18:00 Seminar	
14/ Sep Freitag	18:00 Abfahrt für Gemeinde-Tempelfahrt beim Bhf. Hedingen (bitte bei Bischof Huwiler anmelden!)	20:00 Tempel-Abendsession
15/ Sep Samstag	18:15 Sport (Turnhalle Mettlen, Wettswil)	Pfahltempeltag Beginn AE 60+ Ferien Leukerbad (bis 22.09.) 10:00 JM/JD-Jugendsamstag mit Seminar-Eröffnung, Wettingen
16/ Sep Sonntag	09:20 Sonntagsversammlungen	15:00 JAE-Singles Ward, PfH Zürich
17/ Sep Montag	Familienheimabend 19:00 (J)AE Heimabend	
18/ Sep Dienstag	18:15 Bi 19:15 Gemeinderat	19:45-21:00 Institut ZJEZ, PfH Zürich
19/ Sep Mittwoch		
20/ Sep Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
21/ Sep Freitag		Beginn FHV-Schwesterweekend, Stein a. R. (bis 23.09.)
22/ Sep Samstag	18:15 Sport (Turnhalle Mettlen, Wettswil)	
23/ Sep Sonntag	09:20 Sonntagsversammlungen	
24/ Sep Montag	Familienheimabend 19:00 (J)AE Heimabend	
25/ Sep Dienstag		Senioren-Tempeltag (Ansprechperson Elsbeth Ramsay) 19:45-21:00 Institut ZJEZ, PfH Zürich 19:45-21:00 Institut für AE 30+, PfH Zürich
26/ Sep Mittwoch		
27/ Sep Donnerstag	18:00 Seminar	
28/ Sep Freitag		19:30 JAE-Beach-Party, Winterthur
29/ Sep Samstag	10:00-16:00 Missionsausstellung, Bahnhofstrasse 18:15 Sport (Turnhalle Mettlen, Wettswil)	13:00 Beginn JM/JD-Jugendweekend mit Beach-Party, Winterthur (bis 30.09.) AE 31+ Rigiplausch gem. sep. Einladung
30/ Sep Sonntag	09:20 Sonntagsversammlungen: Darbietung der Kinder in der Abendmahlsversammlung Imbiss nach den Versammlungen	
1/ Oct Montag	Familienheimabend 19:00 (J)AE Heimabend	
2/ Oct Dienstag	18:15 Bi 19:15 Gemeinderat	19:45-21:00 Institut ZJEZ, PfH Zürich
3/ Oct Mittwoch		
4/ Oct Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
5/ Oct Freitag		
6/ Oct Samstag	Generalkonferenz-Übertragung, PfH Zürich: 16:00 FHV-Konferenz, Aufzeichnung / 18:00 Samstagmorgen-Versammlung, live	
7/ Oct Sonntag	Generalkonferenz-Übertragung, PfH Zürich: 11:00 Priestertumsversammlung, Aufzeichnung / 14:00 Samstagnachmittag-Versammlung, Aufzeichnung 17:30 Music and the Spoken Word, live / 18:00 Sonntagmorgen-Versammlung, live	
8/ Oct Montag	Familienheimabend 19:00 (J)AE Heimabend	Beginn Singspiellager, Obergesteln (bis 13.10.)
9/ Oct Dienstag		Senioren-Tempeltag (Ansprechperson Elsbeth Ramsay)
10/ Oct Mittwoch		
11/ Oct Donnerstag		
12/ Oct Freitag		
13/ Oct Samstag		
14/ Oct Sonntag	09:20 Fast- und Zeugnisversammlung 17:00 Fam.-Heimabend für AE 30+ und Spanischsprachige	
15/ Oct Montag	Familienheimabend 19:00 (J)AE Heimabend	
16/ Oct Dienstag	18:15 Bi 19:15 Gemeinderat	19:45-21:00 Instituts-Fireside mit Präs. Ch. Bolt, PfH Zürich
17/ Oct Mittwoch		
18/ Oct Donnerstag		
19/ Oct Freitag	18:00 Abfahrt für Gemeinde-Tempelfahrt beim Bhf. Hedingen (bitte bei Bischof Huwiler anmelden!)	20:00 Tempel-Abendsession
20/ Oct Samstag		08:30-13:30 Pfahl-Tempeltag mit Kinderbetreuung
21/ Oct Sonntag	09:20 Sonntagsversammlungen Heroldabgabe	
22/ Oct Montag	Familienheimabend 19:00 (J)AE Heimabend	
23/ Oct Dienstag		Senioren-Tempeltag (Ansprechperson Elsbeth Ramsay) 19:45-21:00 Institut ZJEZ, PfH Zürich 19:45-21:00 Institut für AE 30+, PfH Zürich
24/ Oct Mittwoch		
25/ Oct Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
26/ Oct Freitag		19:30 JAE-Event, PfH Zürich
27/ Oct Samstag	10:00-16:00 Missionsausstellung, Bahnhofstrasse 15:00-17:00 Halloween-Kinder-Party, Gemeindehaus 18:15 Sport (Turnhalle Mettlen, Wettswil)	PV-Führerschaftsversammlung 16:00 Seminar mit anschl. Aktivität gem. sep. Einladung
28/ Oct Sonntag	09:20 Sonntagsversammlungen	15:00 AE-Sunday gem. sep. Einladung
29/ Oct Montag	Familienheimabend 19:00 (J)AE Heimabend	
30/ Oct Dienstag	18:15 Bi 19:15 Gemeinderat	19:45-21:00 Institut ZJEZ, PfH Zürich
31/ Oct Mittwoch		